

Biobienenkurs 2009

Entwicklung der bearbeiteten Bienenvölker



Thomas Amsler

Kursrückblick und Entwicklung der Bienenvölker, welche im Biobienenkurs 2009 bearbeitet wurden (Stand Juni 2009).

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Das FiBL hat Standorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich
FiBL offices located in Switzerland, Germany and Austria
FiBL est basé en Suisse, Allemagne et Autriche

FiBL Schweiz / Suisse
Ackerstrasse, CH-5070 Frick
Tel. +41 (0)62 865 72 72
info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Totalbauerneuerte Bienenvölker	3
3. Separierte, alte Brutwaben	5
4. Kunstschwärme	6
5. Fazit	7

1. Einleitung

Der Biobienenkurs 2009 ist bereits Vergangenheit. Dr. Klaus Wallner hat uns mit seinem Referat auf eindruckliche Art und Weise aufgezeigt, wie Rückstände in den Bienenprodukten entstehen können (speziell im Bienenwachs) und wie man diese Rückstände vermeiden kann. Erstmals wurde der Kurs durch einen Praxisteil am Nachmittag ergänzt. Es wurde an den Bienenvölkern von Martin Dettli gezeigt, wie der Wabenbau ganzer Bienenvölker auf einmal erneuert werden kann und wie dadurch noch ein zweites Bienenvolk gewonnen wird. Durch diese Wabenbauerneuerung kann die Varroa – Population in den Bienenvölkern stark reduziert werden und es wird den Brutkrankheiten vorgebeugt. Weiter wurde die Jungvolkbildung von Basil Sauter anhand von Kunstschwärmen demonstriert und von mir wurde gezeigt, worauf es bei der Varroakontrolle und Krankheitsvorsorge ankommt. Der praktische Teil am Nachmittag wurde durchwegs als Bereicherung empfunden. Als Ergänzung zum Kurs zeigen die nachfolgenden Bilder, wie sich die bearbeiteten Bienenvölker weiter entwickelt haben (Stand nach ca. 20 Tagen).

2. Totalbauerneuerte Bienenvölker

Die abgeschüttelten Bienen auf Mittelwänden wurden mit ca. 10-15 Liter Zuckerwasser 1:1 während ca. 10 Tagen gefüttert. Es ist wichtig, dass generell am Abend und von oben gefüttert wird, dadurch wird die Räuberei minimiert.



Nach einer Woche waren 8 Mittelwände komplett und 3 teilweise ausgebaut.



Mittelwand nach 7 Tagen, komplett ausgebaut und bebrütet.



Verdeckelte Brut nach 15 Tagen.



3. Separierte, alte Brutwaben

Eine Einheit mit den alten Brutwaben wurde nach dem Kurs ausgeraubt. Durch das Verstellen auf einen 3 km entfernten Bienenstand wurde das Problem gelöst. Das Ausrauben kann man umgehen, indem man solche Einheiten sofort nach der Bildung mindestens 3 km verstellt.

Nach zwei Wochen habe ich die Nachschaffungszellen entfernt, diese waren wegen der anfänglich kleinen Bienenzahl qualitativ unterentwickelt.

Die Brut der separierten alten Waben war nach 21 Tagen geschlüpft. Dies war ein idealer Zeitpunkt, um die geschlüpften Bienen mit Oxalsäure zu entmilben, dazu eignet sich das Sprüh- oder Träufelverfahren.



Die Bienen konnten jetzt ebenfalls auf Mittelwände abgeschüttelt werden. Gleichzeitig wurde eine begattete Königin zugesetzt. Das Jungvolk wurde danach auch flüssig gefüttert. Die Altwaben wurden eingeschmolzen.



4. Kunstschwärme

Die Kunstschwärme von 1.5 kg haben sich sehr gut entwickelt, gefüttert wurde kontinuierlich mit ca. 6-8 Liter Zuckerwasser 1:1.



Eine ausgebaute und bebrütete Mittelwand nach 15 Tagen. Zu diesem Zeitpunkt wird die Fütterung reduziert. In zwei Wochen, wenn etliche Jungbienen geschlüpft sind, wird mit Mittelwänden erweitert und nach Bedarf gefüttert.



5. Fazit

Die **totalbauerneuert**en Völker (Fluglinge) entwickelten sich bis jetzt sehr gut; die geschlüpften Jungbienen von den alten Brutwaben entsprechen der Volksstärke eines 5 bis 6 Waben Dadant-Ablegers. Eine allfällige Zwischentracht und ein Teil der Spätracht wird verloren gehen, dafür gewinnt man ein zusätzliches Jungvolk. Ein idealer Zeitpunkt um Völker mit dieser Methode zu bearbeiten wäre bei unseren Trachtverhältnissen vermutlich Ende Juli bis Anfang August.

Die **Kunstschwärme** haben sich bis jetzt sehr gut entwickelt und müssen schon bald erweitert werden. Dies geschieht ausschliesslich mit Mittelwänden; es werden keine Brutwaben oder Futterwaben verwendet.

Fazit: Mit den im Kurs gezeigten Techniken kann der Wabenbau ganzer Völker sehr leicht erneuert werden. Zudem werden die Varroamilben dezimiert und es wird den Brutkrankheiten vorgebeugt.

